Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

sehr geehrte Damen und Herren des Rates und der Verwaltung,

mit dieser Sitzung beenden wir die politische Arbeit für das Jahr2017. Dachte man 2016 die Latte der zu treffenden Entscheidungen läge schon auf einem sehr hohen Niveau, hat uns 2017 eines Besseren belehrt.

Viele Projekte wurden auf den Weg gebracht und Entscheidungen getroffen. Auch 2017 ist es uns gelungen, sachlich zu diskutieren und lösungsorientiert zu arbeiten. Das ist gut für die Bürger, aber nicht selbstverständlich, schaut man sich so manche Kommune in der Nachbarschaft an.

Ich hoffe das gelingt auch 2018, denn es stehen abermals wichtige Entscheidungen an, die kreativer Lösungen bedürfen.

Schon wie in den letzten Jahren hat die Verwaltung den Haushaltsplan 2018 sehr detailliert und sorgfältig ausgearbeitet. Dafür einen recht herzlichen Dank. Nun ist es an uns diesen Haushaltsplan zu verabschieden.

Hat man uns für das Jahr 2017 auch ein geringes Investitionsvolumen bescheinigt, so muss man die schon angestoßenen Projekte ehrlicherweise jahresübergreifend betrachten.

Mit dem Baubeginn der neuen Klassenräume an der Robert Jung Gesamtschule und dem Startschuss für die neueTrunhalle, kommen die Kosten von 8 Mio Euro vermutlich erst 2018 auf uns zu, der Umbau der alten Turnhalle zur Mensa wahrscheinlich erst 2019.

Trotz alledem werden unsere liquiden Mittel um mehr als 8 Mio € verringert. Skeptiker sagen, das ist der pure Luxus für die Schulen und wir sollten lieber mehr Geld für Rücklagen verwenden.

In Zeiten, in denen es die Finanzen der Gemeinde erlauben in Bildung und Ausbildung unserer Kinder zu investieren, ist das für die Menschen ein Wert, der sich nicht in Euro messen lässt.

Ich bin davon überzeugt, dass sich das für die Gesellschaft in der Zukunft ganz sicher bezahlt macht.

Kerken geht hier mit gutem Beispiel vorran, bedenkt man, dass ein großer Teil der deutschen Kommunen über marrode Klassenräume und schlechte Ausstattung klagt.

Bei uns wird das erledigt, über das Land und Bund bis jetzt nur reden.

Kerken ist aber auch in anderen Bereichen gut unterwegs:

* Der Netzausbau durch die Deutsche Glasfaser bringt eine zukunftssichere Breitband Technologie in unsere Haushalte und Betriebe.
* Unsere zahlreichen Baumaßnahmen: nicht nur die an der Schule, sondern auch der Bau der Häuser für die Unterbringung der Flüchtlinge und die umfangreichen Straßenbaumaßnahmen.

Trotz des recht kleinen Verwaltungsteams sind alle Maßnahmen im Zeitfenster und bleiben fast immer im Budget.

* Unser Umgang mit den Flüchtlingen: ordentliche Unterbringung, fachkompetente Versorgung und gute Integrationsarbeit wurden in kurzer Zeit auf die Beine gestellt und immer weiter verbessert.

Leider ist es so gut wie unmöglich hier 100 % zu erreichen. Das was möglich ist wird jedoch immer gut umgesetzt.

Für diesen Zweck wurden zwei Stellen geschaffen, die natürlich im Haushalt 2018 auf der Kostenseite auftauchen. Doch wären wir ohne diese, niemals so gut aufgestellt.

Das ist ein Profit für Bürger und Flüchtlinge. Eine, auf den ersten Blick günstigere Lösung, würde vermutlich am Ende mehr Kosten.

Dass es mit den neuen Menschen in Kerken so gut läuft, ist aber nicht nur ein Verdienst von Verwaltung und Rat.

Ein großes Lob und Dank gebührt den vielen Ehrenamtlern die in unserer Gemeinde eine erstklassige Arbeit abliefern.

Klar wir sind nur eine kleine Gemeinde und da gehen manche Dinge eben auch leichter.

Klar ist aber auch, dass der weitsichtig erstellte Haushalt 2017 allen Beteiligten den Handlungsspielraum ermöglicht hat, der nötig war.

Aus meiner Sicht trägt der Haushalt 2018 die gleiche Handschrift, um die erfolgreiche Arbeit in vielen Bereichen fortzusetzen.

Ist auch ein Defizit von rund 1,7 Mio € für 2018 prognostiziert, sollte uns das nicht schrecken.

Setzen wir große Teile der im Haushaltsplan aufgeführten Projekte und Investitionen um, können wir den hohen Lebensstandard in unserer Gemeinde langfristig sichern.

Das Risiko neuer Schulden oder ein Abrutschen in eine Haushaltssicherung ist mittelfristig nicht in Sicht.

Hat der Haushalt 2018 auch eine erkennbar hohe Bandbreite, so gibt es aus SPD Sicht dennoch Themen, die in Zukunft auf die Agenda gehören.

So hat Kerken im Bereich „sozialer Wohnungsbau“ noch wenig zu bieten.

Bei der Versorgung unserer älteren Mitbürger muss geprüft werden, ob die aktuelle Zahl an Pflegeplätzen den Bedarf für die Zukunft noch abbildet.

Denn auch hier am Niederrhein werden die Menschen immer älter.

Alles in allem bleibt Kerken jedoch auf einem stabilen und guten Weg für das nächste Jahr.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren, die SPD-Fraktion wird dem vorliegenden Haushaltsplan für das Jahr 2018 in vollem Umfang zustimmen.

Ich danke allen Fraktionen der Verwaltung und Ihnen Herr Bürgermeister für die gute Zusammenarbeit 2017. Ein ganz besonderer Dank geht an mein Team. Ihr habt auch 2017 wieder dafür gesorgt, dass die politische Arbeit mehr Spaß als Pflicht war. Ich denke wir machen so weiter, dann können wir 2018 sicher einige gute Projekte auf den Weg bringen.

Ich wünsche allen Anwesenden ein gesegnetes und friedliches Weihnachtsfest und einen guten Übergang ins neue Jahr.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.